

zu Brandenburg (1603), Ferdinand, Herzog von Bayern, Moritz, Landgraf von Hessen (1604), Joachim Ernst, Markgraf zu Brandenburg (1605), alle mit prächtigen, auf Pergament gemalten Wappen, ferner zahlreiche deutsche und österreichische adelige und bürgerliche Studenten und Kriegerleute in Altdorf (1599), Warschau (1601), Nürnberg (1603), Berlin, Köln (1603), Prag, Marburg (1605), Wien (1613). Darunter findet sich auch ein Lamberg, „*Jörg Sigmundt von Lamberg Freyherr zu Orttenegg und Ottenstein, Herr auf Stokhern und Amerrang . . . geschriben in Nürnberg den 25. Juni 1603*“. Das Stammbuch enthält auch künstlerische Eintragungen.

a) Sehr feine lavierte Federzeichnung in Braun und Blau mit dem Brustbild eines Jünglings in schöner Umrahmung: Rollwerk, zwei Mädchen in antiker Tracht, die Wappenhelme tragen und das Porträtmedaillon

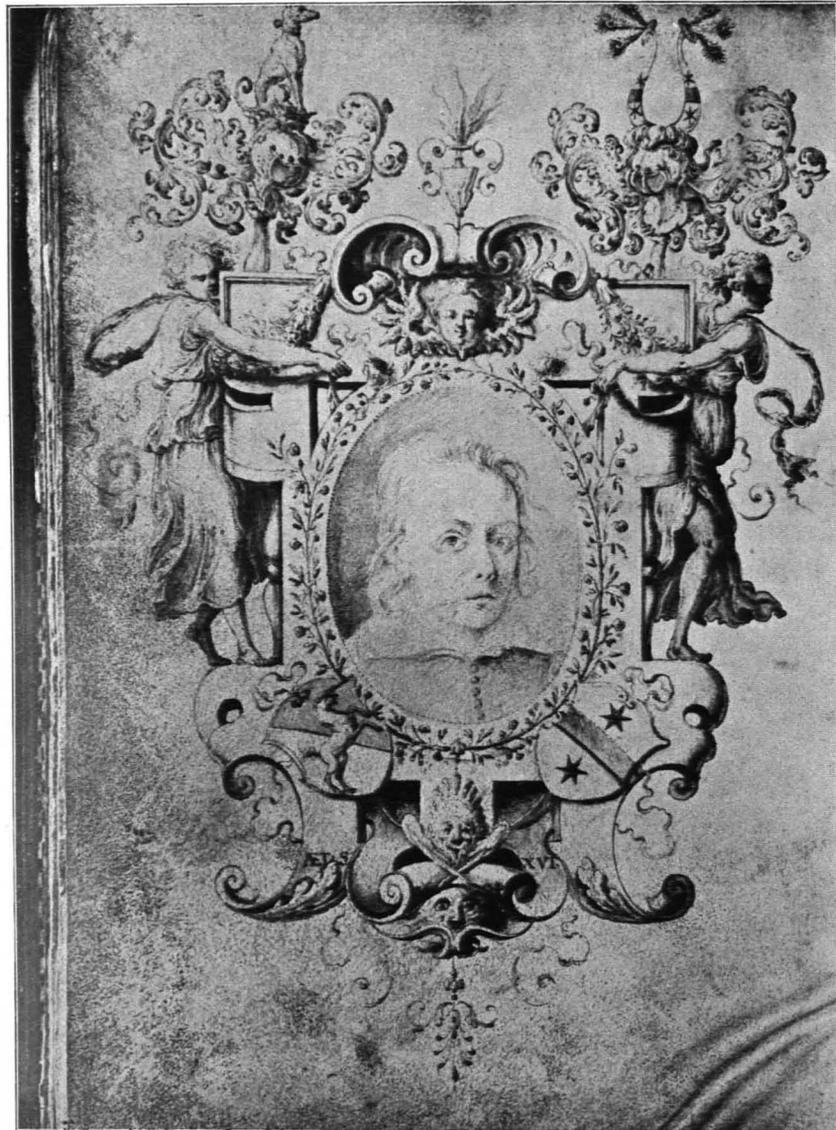


Fig. 99 Federzeichnung aus dem Stammbuche des Benedikt Ammon, 1604 (S. 124)

an Bändern halten, zwei Wappenschilde (springendes Einhorn auf diagonal geteiltem Schilde, Schild mit Querbalken und zwei Sternen). Inschrift: *Aet(atis) S(uae) XVI. 1604* (Fig. 99).

Fig. 100. b) Skizze, getuschte braune Federzeichnung von Bartholomäus Spranger, darstellend eine nackte, geflügelte weibliche Figur, die Posaunen blasend auf einer Kugel schwebt. Unterschrift: *Bartolomeo Spranger fece questo per compiacere all'amico, Praga 1605* (Fig. 100). — Über den kaiserlichen Hofmaler Bartholomäus Spranger vgl. die Arbeit von Ernst Diez im Jahrbuche des allerhöchsten Kaiserhauses, XXVIII (1909), 93—151.

c) Zwei gemalte Ansichten: „*Belagerung der Stat und Vestung Stuelweissenburg, als sie Anno 1601 von unsern Cristlichen Kriegsvolk Eingonnenen.* — *Ritrato der Hauptvestung Gran als sie Anno 1604 von den Türcken*